

Statistik informiert ...

Nr. 61/2018

29. März 2018

Industrie in Schleswig-Holstein 2017

Beschäftigungsstand wieder auf Niveau vor der Wirtschaftskrise

In Schleswig-Holstein arbeiteten im Jahr 2017 rund 129 900 Frauen und Männer in den größeren Industriebetrieben mit mindestens 20 Beschäftigten, das sind fünf Prozent mehr als im Jahr zuvor. Damit lag die Beschäftigtenzahl erstmals wieder über dem Niveau von 2008, so das Statistisches Amt Nord.

Die Betriebe erwirtschafteten 2017 einen Gesamtumsatz von 37,9 Mrd. Euro. Das sind ebenfalls fünf Prozent mehr als im Vorjahr. Die Auslandsumsätze stiegen jedoch weniger stark an, wodurch die Exportquote auf 38 Prozent sank (Vorjahr: 40 Prozent).

Die Umsätze im Bereich „Energie“ und dort insbesondere in der Mineralölverarbeitung stiegen – nach zwei Jahren des starken Preisverfalls bei Mineralölprodukten – im vergangenen Jahr sehr deutlich um 31 Prozent. Die Umsätze in der Gebrauchsgüterindustrie stiegen ebenfalls überdurchschnittlich um elf Prozent. In der Vorleistungsgüterindustrie wurde ein Umsatzzuwachs von sieben Prozent verzeichnet und in der Verbrauchsgüterindustrie von vier Prozent. Im Bereich der Investitionsgüterindustrie stiegen die Umsätze nur geringfügig um ein Prozent.

Gemessen an Umsatzgrößenklassen veränderte sich die Struktur der Betriebe nicht wesentlich. Mit einem Anteil von 46 Prozent lagen die meisten Betriebe in der Größenklasse zwischen zwei bis unter zehn Mio. Euro Umsatz. Die zweitgrößte Gruppe bildeten Betriebe mit Umsätzen zwischen zehn bis unter 50 Mio. Euro (26 Prozent). Betriebe mit bis zu zwei Mio. Euro Umsatz stellten 16 Prozent aller Einheiten. Der Anteil von Betrieben in der Umsatzgrößenklasse mit mehr als 50 Mio. Euro Umsatz lag bei 12 Prozent.

Auch hinsichtlich der Verteilung der Betriebe auf Beschäftigtengrößenklassen gab es nur kleine Änderungen. Die meisten Betriebe (57 Prozent) waren mit 20 bis 49 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wie im Vorjahr eher kleinbetrieblich strukturiert. Betriebe mit 50 bis 99 tätigen Personen bildeten einen Anteil von 19 Prozent und Betriebe mit 100 bis 249 tätigen Personen 16 Prozent. In acht Prozent aller Betriebe waren 250 oder mehr Personen beschäftigt; in diesen hatten 45 Prozent aller Industriebeschäftigten ihren Arbeitsplatz.

b.w.

– Verbreitung mit Quellenangabe erwünscht –

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein – Anstalt des öffentlichen Rechts (Statistikamt Nord)

Vorstand: Renate Cohrs
Sitz: Hamburg
Standorte: Hamburg und Kiel
Internet: www.statistik-nord.de

Steckelhörn 12, 20457 Hamburg
Telefon: 040 42831-1766
Fax: 040 42731-3707
E-Mail: poststelle@statistik-nord.de

Fröbelstraße 15-17, 24113 Kiel
Telefon: 0431 6895-9393
Fax: 0431 6895-9498
E-Mail: poststelleSH@statistik-nord.de

Bankverbindung:
Bundesbank Hamburg
IBAN: DE12 2000 0000 0020 0015 62
BIC: MARKDEF1200

Hinweise:

Die Ergebnisse wurden mittels der Jahresherhebung im Verarbeitenden Gewerbe gewonnen. Erfasst werden dabei – im Gegensatz zur monatlich durchgeführten Konjunkturstatistik – Betriebe mit 20 und mehr tätigen Personen. Im Jahr 2017 waren dies in Schleswig-Holstein 1 314 Betriebe und damit neun Prozent mehr als im Vorjahr.

Fachlicher Ansprechpartner:

Bernd Grocholski-Plescher

Telefon: 0431 6895-9323

E-Mail: produzierendesgewerbe@statistik-nord.de

Pressestelle:

Alice Mannigel

Telefon: 040 42831-1847

E-Mail: pressestelle@statistik-nord.de